

Ursachen der Hörschädigung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1973)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ursachen der Hörschädigung

Hörschädigungen im Innenohr können entstehen durch Vererbung, Krankheiten und Schäden, und zwar während dreier Phasen: *vor*, *während* und *nach* der Geburt, die wie folgt aufgeteilt sind:

I. Vor der Geburt:

1. Vererbte Gehörschädigungen:

- a) rezessiv = zurückgehend, kommt nicht in jeder Generation vor
- b) dominant = Hörschaden ist häufig, kommt in jeder Generation vor.

2. Nichtvererbte Gehörschädigungen:

- a) Erkrankungen während der Schwangerschaft (Röteln, Masern, Grippe usw.)
- b) Toxische Schäden: Arzneimittel (Thalidomid, Chinin usw.)
toxisch (griech.) = giftig: Nikotin, Alko-

hol, Stoffwechselstörungen (z. B. Diabetes).

II. Während der Geburt:

- Sauerstoffmangel bei verlängertem Geburtsverlauf
- Frühgeburt
- Blutgruppenunverträglichkeit (Rhesusfaktor)

III. Nach der Geburt:

- Allgemeine Infektionskrankheiten (Mumps, Masern usw.)
- Ohrenerkrankungen
- Trauma (griechisch = körperliche oder seelische Verletzung)
- Toxische Schäden

mt

Oh, das habe ich nicht gewusst!

Der Weg zu meinem Arbeitsplatz führt an einer prächtigen Villa vorbei. Sie steht in einem grossen Park mit wunderschönen Bäumen und Sträuchern. — Eines Tages sah ich Bauleute, die an den vier Ecken einer rechteckförmigen, an das Haus grenzenden Fläche Löcher in den Boden gruben. Dann stellten sie Visierstangen auf. Aha, da wird ein Anbau erstellt, dachte ich. — Und nach einigen Tagen war dort eine tiefe Baugrube. Tag für Tag konnte ich feststellen, wie die Mauern eines Neubaus in die Höhe wuchsen. Und nach ein paar Monaten war der Bau fertig erstellt. Aber er hatte keine Fenster. Es sah aus wie eine sehr grosse Garage. Nur das Tor fehlte. Ich war neugierig geworden. Da fragte ich einen Handwerker, der eben vom Bauplatz kam: «Wo ist denn das Tor zur Garage?» Der Mann antwortete: «Das ist keine Garage, das ist ein privates Hallenbad.» Ich sagte: «Ja, ja, die reichen Leute. Sogar ein eigenes Hallenbad können sie sich bauen lassen.» Ich sprach so, weil ich ein wenig Neid im Herzen spürte. Der Handwerker schaute mich einen Augenblick verwundert an. Dann

sagte er: «Wissen Sie denn nicht, dass Herr Berner einen halb gelähmten zehnjährigen Sohn hat? Für diesen Sohn hat er das Hallenbad bauen lassen, damit er dort täglich mit Hilfe eines Pflegers im Wasser Schwimmübungen machen kann. Der Arzt hat gesagt, dies könnte vielleicht das Leiden etwas bessern.»

Ich sagte: «Oh, das habe ich nicht gewusst!» und schritt weiter. Und auf einmal war aller Neid verschwunden. Ich musste an unsere eigenen Kinder denken, die gesund und munter waren.

GF

Zerbrechlich

*Das Glück, das ängstlich man in Händen hält,
gleicht einem Spiegel, der in tausend Stücke
fällt,
wenn er von einem Schicksalsschlag getroffen.
Zerbrochen ist der Traum, das frohe Hoffen.*

*Ein kleines Scherblein hebt man davon auf,
das einst ein Stück vom Ganzen dargestellt.
Ein neues Glück, wie einst man baut darauf.
Ein neues Glück, das ängstlich man in Händen
hält.*

Inge Blatter (gehörlos)